



Wanderausstellung Demenz des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration

Demenz - Was bedeutet das noch mal?

Demenz mit menschenfreundlichem Humor betrachtet und als Anregung. In Deutschland leben nach Angabe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft gegenwärtig fast 1,6 Millionen Demenzkranke. Jahr für Jahr treten etwa 300.000 Neuerkrankungen auf. Sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt, wird sich nach Vorausberechnungen der Bevölkerungsentwicklung die Krankenzahl bis zum Jahr 2050 auf rund 3 Millionen erhöhen - was einem Zuwachs von durchschnittlich ca. 40.000 Personen pro Jahr entspricht. Für Hessen wird die Zahl von an Demenz erkrankten Personen im Alter von über 65 Jahren auf über 112.000 Personen geschätzt. Aktuell existiert keine Therapie gegen Demenz. Wir können deshalb „nur mit Demenz leben lernen. Das gilt für den Betroffenen, das gilt für seine Lebenspartner, seine Familie, Freunde und Nachbarn sowie für die Gesellschaft insgesamt. Demenz ist und wird immer mehr zu einer Lebensform“ (Prof. Dr. Klie).

Was bedeutet dies?

Menschen mit Demenz sind Teil unseres Lebens. Uns nahestehende Menschen gleiten in eine innere Welt ab, sind nicht mehr für uns ansprechbar und erscheinen uns verwirrt. Uns nahestehende Menschen mit Demenz sind aber weiter für uns nahestehende Menschen. Sie sind und bleiben Menschen, die für uns und unser Leben eine Bedeutung besitzen.

Die Wanderausstellung

Mit der Wanderausstellung möchte das Hessische Ministerium für Soziales und Integration die Auseinandersetzung mit der Krankheit Demenz fördern. Dabei soll der Weg zur Beschäftigung mit Fragen und Themen von Demenz über den „Umweg“ des Humors erfolgen. Solange man sich nicht über Menschen lustig macht, die an Demenz leiden, wohl aber Situationskomik aufs Korn nimmt, tragen Scharfsinn und Esprit dazu bei, die gesellschaftliche Wahrnehmung von Demenz zu entkrampfen. Überzeichneter Humor schafft damit, was sonst nur schwer gelingt: das Thema Mensch und Demenz aus der Ecke zu holen mitten in die Gesellschaft, wo es hingehört. Was dabei herauskommt, wenn ein Hochschulprofessor (Thomas Klie) und ein Zeichner und Cartoonist (Peter Gaymann) den Alltag von Menschen mit Demenz in Szene setzt, zeigt die Ausstellung. Sie zeigt in Form von 12 Cartoons Situationen und Dialoge zwischen Menschen, die schon und solchen, die (noch) nicht an Demenz erkrankt sind. Und sie verdeutlicht die Mühe, die es kostet, sich in einem Leben mit Demenz erfolgreich zu behaupten, so munter wie mitfühlend.

Die Ausstellung ausleihen

Die Präsentation der Ausstellung bietet eine hervorragende Grundlage um das Thema Demenz im Rahmen von Infoveranstaltungen, Vorträgen, Gesundheitstagen u.v.a. zu diskutieren.

Die Ausstellung umfasst 16 Bilderrahmen im Format 61 cm x 51 cm. Sie kann kostenlos ausgeliehen werden. Der Ausleiher ist für den Transport (Ab- und Rücktransport) verantwortlich und für den Ersatz bei mögliche Beschädigungen. An der Ausstellung Interessierte wenden sich mit Terminwünschen bitte an:

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
Charlotte Durkin
Charlotte.durkin@hsm.hessen.de